

Aktueller Schadensreport für Biogas-Blockheizkraftwerke erschienen



Die Interessengemeinschaft Biogasmotoren stellte kürzlich für Betreiber von Biogasanlagen einen Schadensreport vor, der typische Schwachpunkte von Biogas-Blockheizkraftwerken (BHKW) auflistet und wichtige Hinweise zur Optimierung von Anlagenkomponenten vermittelt. Seit rund einhalb Jahren nehmen Mitglieder des Vereins IG Biogasmotoren Schäden von Biogas-BHKW auf und werten sie statistisch aus. Beispielsweise ist nach dem Bericht die Schadensquote bei Motorsteuerungen mit knapp 13 Prozent relativ hoch. Die Bandbreite der ausgewerteten Biogasmotoren reicht von 160 bis knapp tausend Kilowatt elektrische Leistung und umfaßt alle gängigen Motoren- und Anlagen-

hersteller, die auf dem deutschen Markt aktiv sind. Die ältesten Biogasmotoren absolvierten mehr als sechs Betriebsjahre, die jüngsten knapp über ein Jahr.

Die Betreiber beklagen eine Vielzahl von Störungen, die zu Betriebsunterbrechungen und somit zu Umsatzausfällen führen. Die aufgetretenen Schäden verursachen beträchtliche Instandsetzungskosten, die häufig mehrere zehntausend Euro betragen.

Aus der Praxis

In dem nun erschienenen Schadensreport werden Kapitel für Kapitel die Bereiche Biogasaufbereitung, Gemischbildung und Qualität der Verbrennung, Motorkühlung und

Abwärmeführung, Motorschmierung und -mechanik, Motorsteuerung und -sensorik abgehandelt. Für jeden Punkt wird aufgezeigt, welche Schäden im einzelnen auftreten und in welcher Wechselwirkung sie zu den einzelnen Motorfunktionen stehen. Am Ende jedes Kapitels werden die typischen Schwachpunkte mit den betroffenen Bauteilen kurz beschrieben und die Häufigkeit ihres Vorkommens bei den untersuchten Biogasmotoren dargestellt.

Die Zusammenhänge werden leicht verständlich beschrieben, so daß der Betreiber Fehler und Betriebsstörungen besser einordnen kann und gemeinsam mit seinem Servicepartner wirksame Schadensprävention ermöglicht wird.

Ärgernis Schadensfrequenz

Neben der Höhe der einzelnen Schadenskosten ist auch die Schadensfrequenz für Betreiber ein großes Ärgernis, so die Interessengemeinschaft. Dies bedeute, daß nur wenige Biogas-BHKW über einen ausreichenden technischen Reifegrad verfügten. Motorenhersteller und Anlagenbauer seien gegenüber ihren Kunden verpflichtet, die Vielzahl der Mängel an den Biogas-BHKW abzustellen.

Die Interessengemeinschaft Biogasmotoren e.V. gründeten Betreiber von Biogasmotoren, die die Verfügbarkeit ihrer Biogas-Blockheizkraftwerke erhöhen und deren Betriebskosten senken möchten. Der Verein stellt seinen Mitgliedern unter anderem einen datenbankgestützten Schadensdatenvergleich zur Verfügung, in dem alle gemeldeten Schä-

den kategorisiert werden und aus der jeder Betreiber auch sein individuelles Ranking erfahren kann. Außerdem bietet der Verein eine Seminarreihe zu Biogasmotoren-Technik sowie externes Expertenwissen an. Ein intensiver Erfahrungsaustausch der Betreiber in den Veranstaltungen des Vereins soll praxisnahe und kostensparende Lösungsansätze zur Behebung und Vermeidung von Motorschäden vermitteln. Auf der anderen Seite spricht der Verein mit Motorenherstellern und Packagern über Schwachpunkte und Dienstleistungen in deren Angebot. Der Schadensreport kann auf der Website des Vereins kostenfrei angefordert werden.

» www.ig-biogasmotoren.de



Seminare

Die IG Biogasmotoren bietet Seminare zur Technik von Biogasmotoren. Die Arbeit von Servicepartnern und Instandsetzungsbetrieben soll damit nicht ersetzt werden, betont der Verein ausdrücklich. Der Betreiber soll aber so unterstützt werden, daß er den Dialog mit seinen Lieferanten „auf Augenhöhe“ führen kann. Darüber hinaus erhält der Teilnehmer zahlreiche Tips und Tricks für seinen Alltag zur Lösung kleinerer Probleme mit dem Biogas-Blockheizkraftwerk. Das erste Seminar findet am 23. April in Schleswig-Holstein statt, weitere im Mai und Juni sind in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern geplant.